

BEMERKUNGEN · COMMENTS

BEMERKUNGEN

Bs = Basso; Hrn = Horn; Vl = Violine; Va = Viola; Str = Streicher; T = Takt(e); Zz = Zählzeit

Quellen

- A₁ Autographe Partitur zum Marsch KV 248. Paris, Bibliothèque de l'Institut de France, Signatur Ms. 2646. 4 Blätter im Querformat, davon 3 unbeschriebene Seiten am Ende. Ohne Titelseite. Kopftitel: // *Marcia* // [rechts:] *di Amadeo Wolfg: Mozart. Giugno 1776*. Links über der 1. Akkolade: *à Due Violini Soli*. Die Partitur befindet sich in einem Etui mit Lederücken, als viertes von zehn Mozart-Autographen. Faksimile-Ausgabe in: *Dix cahiers manuscrits de Mozart donnés à la Bibliothèque de l'Institut de France par M. B. Zaharoff*, Paris (Fernique), o. J.
- A₂ Autographe Partitur zum Divertimento KV 247. Krakau, Biblioteka Jagiellońska, Signatur Mus. Ms. autogr. W. A. Mozart 187.247.254.287 (als Digitalisat verfügbar). 22 Blätter im Querformat, Blatt 22 leer. Auf Bl. 2–21 Follierung mit Bleistift von Leopold Mozart. Ohne Titelseite. Kopftitel von der Hand Leopold Mozarts: *Divertimento à 6. Strom:* [oben rechts:] *Di Amadeo Wolfgango Mozart. nel Giugno | 1776*. Die Partitur ist Teil eines Konvoluts mit Kammermusikwerken W. A. Mozarts.
- E Postume Erstausgabe in Stimmen von Divertimento KV 247. Augsburg, G. Gombart, Verlagsnummer 217, Plattennummer 252, erschienen 1799. Titel (nur VI I): *Grand | SEXTUOR | Pour | deux Violons deux Cors | Alt & Basse | Composés [sic] | Par | W. A. MOZART | Prix F. 2 ½ | N^o [handschriftlich: II.] | Augsburg Chez GOMBART et COMP: Editeurs*

et Graveurs de Musique. | 217. Sechs Hefte im Hochformat. Verwendetes Exemplar: München, Bayerische Staatsbibliothek, Signatur 4 Mus. pr. 38565.

Es existieren einige weitere, postum entstandene Partiturabschriften und Bearbeitungen des Divertimentos KV 247, die für die Edition sämtlich ohne Bedeutung sind. Für eine ausführliche Beschreibung aller Quellen vgl. *Wolfgang Amadeus Mozart. Neue Ausgabe sämtlicher Werke (Neue Mozart-Ausgabe)*, Serie VII, Bd. 18, *Divertimenti für 5–7 Streich- und Blasinstrumente*, Kritischer Bericht von Holger M. Stüwe, Kassel etc. 2004, S. 23–25.

Zur Edition

Einzig Quelle ist jeweils das Autograph (A₁, A₂). Zum Divertimento KV 247 wurde die Erstausgabe (E), deren Vorlage unbekannt ist, für die vorliegende Edition lediglich zum Vergleich konsultiert.

Beide Autographe weisen einen recht sauber geschriebenen Notentext mit wenigen Korrekturen auf, jedoch eine gewisse Flüchtigkeit auf der Ebene der Dynamik und Artikulation, vor allem der Kürzungszeichen. Mozart verwendet hierbei, wie in zahlreichen anderen Autographen auch, sowohl senkrechte Striche als auch Punkte, dies jedoch nicht immer konsequent. Wie Wolf-Dieter Seiffert dargestellt hat, ist der Punkt als Mozarts gewöhnliches Zeichen für Staccato aufzufassen, während der Strich bei Streichinstrumenten außerdem die Bedeutung eines Wechsels zwischen Auf- und Abstrich hat (vgl. Seiffert, *Punkt und Strich bei Mozart*, in: *Musik als Text. Bericht über den internationalen Kongreß der Gesellschaft für Musikforschung Freiburg i. Br.*

1993, hrsg. von Hermann Danuser/Tobias Plebuch, Bd. 2, Kassel etc. 1999, S. 133–143). Mozart verwendet den Strich in der Regel bei Einzelnoten und im Kontext von Bögen, den Punkt als Kürzungszeichen dagegen bei mehreren aufeinanderfolgenden Noten. Dabei neigt Mozart dazu, aus Flüchtigkeit häufig Striche anstelle von Punkten zu setzen, während ein deutlicher Punkt in aller Regel auch den Punkt meint. Die vorliegende Edition versucht, die Unterscheidung von Strich und Punkt in diesem Sinne wiederzugeben. Auf Einzelnachweise wird verzichtet.

Artikulationsbezeichnungen, insbesondere Staccatozeichen, in den Hornstimmen sind bei Mozart generell unüblich und kommen im Autograph von KV 248 gar nicht, in dem von KV 247 nur vereinzelt vor. Daher werden in unserer Edition die Artikulationszeichen in den Hornstimmen gemäß den Autographen wiedergegeben, jedoch nur im Einzelfall gemäß Analogie ergänzt.

Bögen von der Vorschlags- zur Hauptnote, die im Autograph nur vereinzelt vorhanden sind, wurden ggf. ergänzt, da die Vorschläge stets an die Hauptnote angebunden zu spielen sind. Mozarts Schreibweise ♩ oder ♪ für Vorschlagsnoten wurde modernisiert zu ♩ bzw. ♪ ; Vorschlagsnoten weisen bei langen Vorschlägen in seltenen Fällen falsche Notenwerte auf, was in der Edition zu moderner Schreibweise (halber Notenwert der Hauptnote) korrigiert und in den *Einzelbemerkungen* verzeichnet wird; kurze Vorschläge werden gemäß Quelle übernommen.

Abkürzungen und Colla-parte-Anweisungen sind ohne weitere Kennzeichnung ausnotiert. Normiert werden ferner Dynamikangaben wie *pia.* oder *for.* und – wo möglich – die zusammengehalsten Akkorde in den Streichern; behutsam angeglichen wurde die Balkung, fehlende Triolenziffern wurden ergänzt. Die Vorzeichensetzung folgt der heute üblichen Notation (z. B. Wiederholung zu Taktbeginn bei Motivwiederholungen, wo Mozart oft kein Vorzeichen wie-

derholt), einige weitere Warnvorzeichen wurden ergänzt.

Zeichen in runden Klammern stellen Ergänzungen des Herausgebers dar. Diese Ergänzungen wurden insgesamt sparsam vorgenommen und sind durch Analogie oder durch musikalische Notwendigkeit motiviert. Fragliche Fälle sind in den folgenden *Einzelbemerkungen* erörtert, die sich durchweg auf die Autographie beziehen.

Einzelbemerkungen

Marsch KV 248

- 2 VI 2: Ein durchgehender Bogen 1.–6. Note, vgl. aber VI 1 sowie analoge Stellen.
 25, 57 Hrn: *f* erst zu Beginn T 26, 58.
 26 VI, Va, Bs: Nochmals *f* zur 2. Note.
 28 Hrn: *f* bereits zum Taktanfang, vgl. aber Bs sowie T 60.
 32, 64 VI: Bogen ab 2. Note beginnt erst zwischen 2. und 3. Note, eventuell erst ab 3. Note gemeint?
 58 VI, Va: Nochmals *f* zur 2. Note.
 62 VI 1: 1. Note mit Staccatozeichen, vgl. aber T 30.

Divertimento KV 247

I Allegro

- 1, 3, 175, 177 Hrn, Va: Platzierung des *p* unklar, eventuell erst ab 2. Takthälfte geltend; vgl. aber VI.
 12 Va: Staccatozeichen zur 1. und 2. Note, vgl. aber Bs sowie T 108.
 28 Va: 2 Bögen 1.–2. und 3.–4. Note, vgl. aber Kontext und T 124 VI 2.
 40 VI, Va: Bogen beginnt erst nach 2. Note, näher an 3. Note (besonders VI 2, Va), vgl. aber T 136.
 65 Va: 9. Note *f* statt *g*, vgl. aber 1. Note sowie Bs.
 66 VI 2: In 1. Takthälfte 2 Bögen 2.–4. und 5.–8. Note, vgl. aber T 67–69. Vgl. auch Bemerkung zu T 162–164.
 92 f. VI 1: Bogen ab 3. Note T 92 über Taktstrich 92/93 hinaus, nach Akkoladenwechsel in T 93 nicht aufgenommen; vgl. T 94 f. VI 2, 96 f. Va.

- 93 VI 2: Staccatostrich zur 2. Note, vgl. aber T 94 und Kontext.
 97 VI 1: 1. Bogen bereits ab 1. Note, vgl. aber VI 2, Va sowie Position des *f*.
 109 VI 1: 3.–4. Note mit Staccatozeichen, vgl. aber Kontext und T 13.
 110 VI: 5.–8. Note mit Staccatozeichen, vgl. aber Va und T 14.
 114 VI 1: Bogen 3.–4. Note, vgl. aber Kontext sowie T 18.
 130 VI 1: Bogen erst ab 2. Hauptnote.
 138 VI, Va: Nach Korrektur (ursprünglich analog T 136 notiert) mit zu langem Bogen 2. bis letzte Note.
 139 Bs: Zur 1. Note nochmals *p*.
 175, 177 Va: *p* erst zu 2. ♩ , vgl. aber VI.

II Andante grazioso

- 13 VI 2: Platzierung des *f* unklar, eventuell erst ab 3. Note geltend, vgl. aber T 9.
 14 VI 1: Platzierung des *p* unklar, eventuell erst ab 5. oder 7. Note geltend.
 16 Va, Bs: Platzierung des *f* nach der 1. Note, vgl. aber VI 2.
 24 Bs: Staccatostrich zur 1. Hauptnote.
 33 VI 2: Ein durchgehender Bogen 4.–7. Note, vgl. aber VI 1.
 42 Va: Bogen bis 5. Note, vgl. aber Bs.
 Bs: *f* schon zur 6. Note, vgl. aber VI, Va.
 47 VI 1: 3. Note irrtümlich als ♩ statt ♪
 48: Platzierung des *f* teils unklar; in Hrn und Bs mittig zu ♩ bzw. ♪ , in VI 1 erst zu 3. Note.
 50 Hrn: ♩ fehlt.

III Menuetto

- 22 VI 2: Staccatostrich zu 1. Note.

Trio

- 3, 25 VI 1: Vorschlagsnote ♩ statt ♪ , vgl. aber T 5, 27.

IV Adagio

- 2 Va: ♩ fehlt.
 5, 49: Platzierung des *f* unklar, eventuell erst ab 3. oder 4. ♩ , in Bs ab 2. ♩ geltend.

- 8 VI 1: Bogen nur bis 2. Note, vgl. aber T 52.
 16, 60 VI 1: Vorschlagsnote ♩ statt ♪ , vgl. aber T 15, 59.
 20 VI 1: Bogen nur bis 3. Note, vgl. aber T 64.
 26 VI 2, Va: Beginn des *crescendo* unklar, eventuell bereits ab Taktanfang, vgl. aber T 71.
 27, 72 VI 2, Va: *f* erst zu 2. ♩ , vgl. aber Bs.
 36 VI 2: *f* erst zu 4. ♩ , vgl. aber Va, Bs.
 37 f. VI 2, Va: Platzierung der Dynamik unklar; *p* in VI 2 zu 1. ♩ , in Va eher zu 2. ♩ in T 37, eventuell bereits ab 3. oder 4. ♩ geltend, *cresc.* eventuell bereits ab 1. oder 2. ♩ in T 38 geltend.
 57 f. VI 1: Vorletzter Bogen jeweils erst ab 5. Note, vgl. aber T 13 f.
 67 VI 2, Va: Staccato zu 1. und 2. Note, vgl. aber Bs sowie T 23.

V Menuetto









- 18 Bs: 2. Bogen beginnt vor 3. Note, vgl. aber Va.
 20 VI: *p* schon zu 1. Note. – Zusätzlicher Bogen 1.–2. Note; eventuell unkorrigierte frühere Lesart?
 30 Bs: Staccatozeichen (?) zu 1. Note.

Trio

- 5 VI 2: Staccatozeichen (?) zu 1. Note.
 10/11 Va: Haltebogen am Taktübergang, vgl. aber T 12/13.
 16 VI 1: *p* bereits zu 1. Note, vgl. aber übrige Str.
 19 VI 1: Nochmals *p* zur 1. Note.
 25 Va: Bogen 1.–2. Note, vgl. aber T 7.

VI Andante – Allegro assai

- 8 Hrn 2: Bogen 1.–2. Note, jedoch waagrecht mit Ende bei *g*¹ (irrtümlicher Haltebogen oder Relikt einer früheren Lesart?).
 18 VI 1, 20 Hrn: Nochmals *p*.
 32 Bs: 1. Note auch nach oben gehalst.
 43 VI 1: Nach Seitenwechsel in A₂ ein durchgehender Bogen 1.–4. Note; vgl. aber T 41 und Kontext sowie Bemerkung zu T 186, 188.

- 46 VI 1: 4.–5. Note legato statt staccato, vgl. aber T 56, 191, 201.
- 60 Va: *p* schon zu 2. , vgl. aber die Folgetakte.
- 62, 66 VI 1: Vorschlagsnote  statt , vgl. aber T 64 und Bemerkung zu T 211.
- 101 f. VI 1: Bogen nur T 101, vgl. aber T 99 f.
- 103 f. VI 2: 2 Bögen 1.–2. und 3.–4. , vgl. aber VI 1.
- 107 Hrn: Leerer Takt; Edition ergänzt gemäß Wiederholungsanweisung in A₂ nach T 16, wie an den Parallelstellen (so auch in E).
- 138, 149 VI 1: *b* vor *es*² fehlt.
- 186, 188 VI 1: Ein durchgehender Bogen 1.–4. Note, angeglichen an Parallelstelle T 41, 43.
- 192 VI 1: Ein durchgehender Bogen 5.–8. Note, vgl. aber Va.
- 197 VI 2: 5.–6. Note mit Staccatozeichen statt Bogen, vgl. aber VI 1, Va.
- 211 VI 1: Vorschlagsnote  statt , vgl. aber T 213, 215 f.
- 222 Va, Bs: 2. Takthälfte nochmals *p*.
- 239 VI 2, Bs: Staccatozeichen zur 3. Note, vgl. aber VI 1 sowie T 240, 243, 244.
- 245 f. VI 1: Vorschlagsnote  statt , vgl. aber T 244, 247.
- 248, 252 VI 2, Va: Platzierung *f* und *p* nach Korrektur in T 248–252 ungenau schon zu 2. oder 3. Note; Geltung des *f* ab 2. Note nicht auszuschließen.
- 255 VI 1: 2 Bögen 1.–2. und 3.–4. Note, vgl. aber T 253 sowie T 254, 256 Vc.

Albstadt, Herbst 2018
Felix Loy

COMMENTS

bs = basso; *hn* = horn; *vn* = violin; *va* = viola; *str* = strings; *M* = measure(s)

Sources

- A₁ Autograph score of the March K. 248. Paris, Bibliothèque de l'Institut de France, shelfmark Ms. 2646. 4 leaves in landscape format, the final 3 pages of which are blank. Lacks title page. Title heading: // *Marcia* // [right:] *di Amadeo Wolfg: Mozart. Giugno 1776*. Left, above the 1st system: *à Due Violini Soli*. The score is in a case with leather spine, the fourth of ten Mozart autographs. Facsimile edition in: *Dix cahiers manuscrits de Mozart donnés à la Bibliothèque de l'Institut de France par M. B. Zaharoff*, Paris (Fernique), no year.
- A₂ Autograph score of the Divertimento K. 247. Krakow, Biblioteka Jagiellońska, shelfmark Mus. Ms. autogr. W. A. Mozart 187.247.254.287 (available in digitised form). 22 leaves in landscape format, leaf 22 blank. Leaves 2–21 have foliation in pencil by Leopold Mozart. Lacks title page. Title heading in Leopold Mozart's hand: *Divertimento à 6. Strom: [top right:] Di Amadeo Wolfgango Mozart. nel Giugno | 1776*. The score is part of a miscellany containing chamber music works by W. A. Mozart.
- E Posthumous first edition in parts of the Divertimento K. 247. Augsburg, G. Gombart, publisher's number 217, plate number 252, published 1799. Title (vn 1 only): *Grand | SEXTUOR | Pour | deux Violons deux Cors | Alt*

& Basse | Composés [sic] | Par | W. A. MOZART | Prix F. 2 ½ | N^o [in manuscript: II.] | Augsbourg Chez GOMBART et COMP: Editeurs et Graveurs de Musique. | 217. Six books in upright format. Copy consulted: Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark 4 Mus. pr. 38565.

There are a few other posthumously-made copies of the score, and posthumous arrangements, of the Divertimento K. 247, none of which is of any significance for our edition. For a detailed description of all the sources, cf. *Wolfgang Amadeus Mozart. Neue Ausgabe sämtlicher Werke (Neue Mozart-Ausgabe)*, series VII, vol. 18, *Divertimenti für 5–7 Streich- und Blasinstrumente*, Critical Report by Holger M. Stüwe, Kassel etc., 2004, pp. 23–25.

About this edition

The sole source in each case is the autograph (A₁, A₂). In the case of the Divertimento K. 247 the first edition (E), the model for which is unknown, has been consulted for comparison when making our edition.

Both autographs exhibit a very clearly-written musical text with few corrections, but a certain cursoriness in terms of dynamics and articulation, particularly with regard to abbreviation signs. Here, as in numerous other autographs, Mozart uses vertical strokes as well as dots, but not always consistently. As Wolf-Dieter Seiffert has shown, the dot should be regarded as Mozart's usual sign for staccato, whilst for string instruments the stroke can also indicate a change between upbow and downbow (cf. Seiffert, *Punkt und Strich bei Mozart*, in: *Musik als Text. Bericht über den internationalen Kongreß der Gesellschaft für Musikforschung Freiburg i. Br. 1993*, ed. by Hermann Danuser/Tobias Plebuch, vol. 2, Kassel etc., 1999, pp. 133–143). As a rule Mozart uses the stroke for individual notes and in the context of slurs, but uses the dot as an abbreviation sign where there are

several consecutive notes. At the same time he frequently tends to use strokes instead of dots to save time, whereas as a rule, a clear dot also means a dot. The present edition attempts to reproduce the differences between stroke and dot in this sense. We have not listed every occurrence separately.

In the horn parts, articulation marks, especially staccato marks, are not generally found in Mozart. They are not present in the autograph of K. 248 at all, and in K. 247 only in isolated cases. Therefore in our edition the articulation markings in the horn parts have been reproduced according to the autograph, but only added by analogy in individual cases.

Slurs from the grace note to the main note, present in the autograph only in isolated cases, have been added where applicable, as the grace notes should always be played slurred to the main note. Mozart's way of writing ♪ or ♯ for grace notes has been modernised to ♪ or ♯ ; in occasional cases with appoggiaturas, the grace notes contain the wrong note values. In our edition these have been corrected following modern notational practice (to half the note-value of the main note), and listed in the *Individual comments*; acciacciaturas have been adopted from the source.

Abbreviations and colla parte instructions are written out in full without separate indication. In addition we have standardized dynamic markings such as *pia.* or *for.*, stemmed together chords in the strings where possible, carefully adjusted the beaming, and added missing triplet figures. The placement of accidentals follows current notation conventions (e. g. repetition at the beginning of a measure in the case of motivic repetitions, where Mozart often does not repeat any accidentals), and a few further cautionary accidentals have been added.

Signs in parentheses denote editorial additions. Overall, these additions have been made sparingly, motivated by analogous cases or musical necessity. Doubtful cases

are discussed in the following *Individual comments*, all of which are based on the autograph.

Individual comments

March K. 248

- 2 vn 2: A continuous slur at 1st–6th notes, but cf. vn 1 as well as analogous passages.
 25, 57 hn: *f* only at beginning of M 26, 58.
 26 vn, va, bs: *f* again at 2nd note.
 28 hn: *f* already at the beginning of the measure, but cf. bs and M 60.
 32, 64 vn: Slur from 2nd note only begins between 2nd and 3rd note, perhaps only intended from 3rd note?
 58 vn, va: *f* again at 2nd note.
 62 vn 1: 1st note has staccato mark, but cf. M 30.

Divertimento K. 247

I Allegro

- 1, 3, 175, 177 hn, va: Placement of the *p* unclear, may apply only from 2nd half of measure, but cf. vn.
 12 va: Staccato marks on 1st and 2nd notes, but cf. bs and M 108.
 28 va: 2 slurs, at 1st–2nd and 3rd–4th notes, but cf. context and M 124 vn 2.
 40 vn, va: Slur begins only after 2nd note, closer to 3rd note (particularly in vn 2, va), but cf. M 136.
 65 va: 9th note *f* instead of *g*, but cf. 1st note and bs.
 66 vn 2: 1st half of measure has 2 slurs, at 2nd–4th and 5th–8th notes, but cf. M 67–69. Cf. also comment on M 162–164.
 92 f. vn 1: Slur from 3rd note M 92 extends beyond bar line M 92/93, but is not continued after change of system at M 93; cf. M 94 f. vn 2, 96 f. va.
 93 vn 2: Staccato dash at 2nd note, but cf. M 94 and context.
 97 vn 1: 1st slur begins at 1st note, but cf. vn 2, va and the position of the *f*.
 109 vn 1: 3rd–4th notes have staccato marks, but cf. context and M 13.


110 vn: 5th–8th notes have staccato marks, but cf. va and M 14.

114 vn 1: Slur at 3rd–4th notes, but cf. context and M 18.

130 vn 1: Slur only from 2nd main note.

138 vn, va: After correction (originally notated analogous to M 136) with a slur which is too long from 2nd to last note.

139 bs: *p* again on 1st note.

175, 177 va: *p* only on 2nd , but cf. vn.

II Andante grazioso

13 vn 2: Placement of the *f* unclear, may apply only from 3rd note, but cf. M 9.

14 vn 1: Placement of the *p* unclear, may apply only from 5th or 7th note.

16 va, bs: Placement of the *f* after 1st note, but cf. vn 2.



24 bs: Staccato dash on 1st main note.

33 vn 2: A continuous slur at 4th–7th notes, but cf. vn 1.

42 va: Slur extends to 5th note, but cf. bs.

bs: *f* already at 6th note, but cf. vn, va.

47 vn 1: 3rd note erroneously is  instead of 



48: Placement of the *f* partly unclear; in hn and bs centrally to the  or , in vn 1 not until 3rd note.

50 hn: \ddagger missing.

III Menuetto



22 vn 2: Staccato dash on 1st note.

Trio



3, 25 vn 1: Grace note  instead of , but cf. M 5, 27.

IV Adagio

2 va: $\underline{\quad}$ missing.

5, 49: Placement of *f* unclear, may apply only from 3rd or 4th , in bs from 2nd 

8 vn 1: Slur only to 2nd note, but cf. M 52.

16, 60 vn 1: Grace note  instead of , but cf. M 15, 59.

20 vn 1: Slur only to 3rd note, but cf. M 64.

- 26 vn 2, va: Beginning of the *crescendo* unclear, possibly from the beginning of the measure, but cf. M 71.
 27, 72 vn 2, va: *f* only at 2nd ♩ , but cf. bs.
 36 vl 2: *f* only at 4th ♩ , but cf. va, bs.
 37 f. vn 2, va: Placement of dynamic unclear; *p* in vn 2 at 1st ♩ , whereas in va at 2nd ♩ in M 37, possibly already applies from 3rd or 4th ♩ with *cresc.* possibly already applicable from 1st or 2nd ♩ in M 38.
 57 f. vn 1: Penultimate slur in each case only from 5th note, but cf. M 13 f.
 67 vn 2, va: Staccato on 1st and 2nd notes, but cf. bs and M 23.

V Menuetto

- 18 bs: 2nd slur begins before 3rd note, but cf. va.
 20 vn: *p* already at 1st note. – Additional slur at 1st–2nd notes; possibly an uncorrected earlier reading?
 30 bs: Staccato mark (?) on 1st note.

Trio

- 5 vn 2: Staccato mark (?) on 1st note.
 10/11 va: Tie over bar line, but cf. M 12/13.
 16 vn 1: *p* already at 1st note, but cf. other str.
 19 vn 1: *p* again at 1st note.
 25 va: Slur at 1st–2nd notes, but cf. M 7.

VI Andante – Allegro assai

- 8 hn 2: Slur at 1st–2nd notes, but horizontal ending at *g*¹ (an erroneous tie, or left over from an earlier reading?).
 18 vn 1, 20 hn: *p* again.
 32 bs: 1st note also stemmed upwards.
 43 vn 1: After page turn in A₂ a continuous slur at 1st–4th notes; but cf. M 41 and

- context, as well as comment on M 186, 188.
 46 vn 1: 4th–5th notes have slur instead of staccato marks, but cf. M 56, 191, 201.
 60 va: *p* already at 2nd ♩ , but cf. the following measures.
 62, 66 vn 1: Grace note ♪ instead of ♩ , but cf. M 64 and comment on M 211.
 101 f. vn 1: Slur only in M 101, but cf. M 99 f.
 103 f. vn 2: 2 slurs, at 1st–2nd and 3rd–4th ♩ , but cf. vn 1.
 107 hn: Empty measure; we add in accordance with the repeat marking in A₂ after M 16, and as in parallel places (and similarly to E).
 138, 149 vn 1: *b* missing before *eb*².
 186, 188 vn 1: A continuous slur at 1st–4th notes; we adjust to match parallel passage M 41, 43.
 192 vn 1: A continuous slur on 5th–8th notes, but cf. va.
 197 vn 2: 5th–6th notes have staccato marks instead of slur, but cf. vn 1, va.
 211 vn 1: Grace note ♪ instead of ♩ , but cf. M 213, 215 f.
 222 va, bs: 2nd half of the measure marked *p* again.
 239 vn 2, bs: Staccato mark on 3rd note, but cf. vn 1 and M 240, 243, 244.
 245 f. vn 1: Grace note ♪ instead of ♩ , but cf. M 244, 247.
 248, 252 vn 2, va: Imprecise placement of *f* and *p* after correction in M 248–252 already on 2nd or 3rd note; validity of the *f* from 2nd note should not be ruled out.
 255 vn 1: 2 slurs, at 1st–2nd and 3rd–4th notes, but cf. M 253 and M 254, 256 vc.

Albstadt, autumn 2018
 Felix Loy